

LAG Wein, Wald, Wasser
Protokoll zur Sitzung von Lenkungsausschuß und Beirat
am 04.05.2011, 15:00 – 16:30 Uhr
im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald

Teilnehmer:

Wilhelm Remling	LAG-Vorsitzender
Bgm. Linda Plappert-Metz	1. Bgm. Arnstein
Bgm. Ernst Joßberger	1. Bgm. Güntersleben
Bgm. Uwe Klüpfel	1. Bgm. Leinach
Elmar Konrad	Bay. Bauernverband Karlstadt
Valentine Lehrmann	Landratsamt Main-Spessart
Winfried Strobel	1. Bgm. Hausen
Ludwig Angerer	AELF Würzburg, Bereichsleiter Forsten
Dr. Wieland Gsell	1. Bgm Zellingen
Wolfgang Fuchs	Leader-Manager
Dr. Joachim Först	LAG-Geschäftsstelle
Harald Fröhlich	LAG-Geschäftsstelle

entschuldigt:

Armin Stumpf	Landratsamt Würzburg
Bgm: Dieter Schneider	1. Bgm. Eußenheim

Herr Remling begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und übergibt das Wort an Herrn Fröhlich. Dieser entschuldigt zunächst Dr. Först, der derzeit wegen des Kooperationsprojekts „Fränkisches Landjudentum“ einen Termin mit dem Schweinfurter Oberbürgermeister habe, im Laufe der Sitzung aber hinzukommen werde.

Er merkt außerdem an, daß die mit der Einladung verschickte Tagesordnung verändert werden müsse: Der ursprünglich vorgesehene Tagesordnungspunkt 2: Beschluß Gesundheitsgarten Retzbach müsse auf Wunsch von Bgm. Dr. Gsell entfallen.

Dr. Gsell erläutert hierzu, daß es im Gemeinderat Bedenken bezüglich der Finanzierung des Projekts gebe. Diese müßten zunächst geklärt werden. Daher wolle er das Projekt erst in der nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses zur Abstimmung stellen.

TOP 1: Beschluß Lückenschluß „Fränkischer Marienweg“

Herr Fröhlich übergibt Bgm. Strobel das Wort zur nochmaligen kurzen Vorstellung des Projekts Marienweg Hausen – Radwegeverbindung, das dieser schon in der vorigen Sitzung ausführlich dargestellt hat.

Bgm. Strobel betont nochmals die Wichtigkeit der Verbindung für Wallfahrer, für Wanderer auf dem Fränkischen Marienweg und für Radfahrer Richtung Gramschatzer Wald/Walderlebniszentrum sowie die Sicherheitsproblematik wegen der stetig zunehmenden Verkehrsbelastung der Kreisstraße WÜ 4. Er stellt nochmals den geplanten Trassenverlauf südlich der WÜ 4 vor, der zum größten Teil vorhandene Wege nutzt. Hier hätten sich zwischenzeitlich keine Änderungen ergeben. Bgm. Strobel betont außerdem, das die regionale Bedeutung der Verbindung auch durch eine entsprechende Beschilderung des Weges zum Ausdruck kommen werde.

Er kann außerdem berichten, daß zwischenzeitlich in Gesprächen mit dem Staatlichen Straßenbauamt, das die Unterführung unter der Autobahn derzeit überplane, erreicht werden konnte, daß eine Rad-/Fußweg-Verbindung im östlichen Verlauf bis zum Ortsschild Erbshausen fester Bestandteil der Neuplanung sei. Damit könne ein Ziel des von der Gemeinde geplanten Projekts, nämlich mit diesem Beispiel auch die staatlichen Straßenbau-Behörden zur Vervollständigung der Rad-/Fußwege-Verbindung zwischen Gramschatzer Wald und Erbshausen zu bewegen, deutlich früher als erhofft erreicht werden.

Bgm. Strobel bittet die Mitglieder des Lenkungsausschusses um Zustimmung zum Projekt.

Herr Fröhlich stellt anschließend den Vorschlag der Geschäftsstelle zur Bewertung des Projektes anhand der Projektbewertungskriterien der LAG vor: Demnach erhält das Projekt acht Punkte und übertrifft damit die notwendige Punktzahl von sechs Punkten.

Da es hierzu keine Änderungs- und Ergänzungswünsche gibt, bittet Herr Fröhlich anschließend um Abstimmung zu folgendem Beschluß 1 laut Kriterienliste:

„Der Lenkungsausschuß verändert die Punktwertung der Geschäftsstelle und setzt folgende Gesamtpunktzahl fest:“

Dieser Beschlußvorschlag wird einstimmig abgelehnt (0 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Anschließend bittet Herr Fröhlich um Abstimmung über Beschluß 2 der Kriterienliste:

„Der Lenkungsausschuß befürwortet das Projekt in seiner vorgelegten Form mit einer Gesamtprojektsumme von € 50.000,- .“

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

TOP 2: Sonstiges

Frau Lehrmann berichtet über die Aktivitäten des Jakobuswege e.V. im Zuge des Kooperationsprojekts: So sei zwischenzeitlich eine Halbtagesstelle für die Koordinierung und Umsetzung der geplanten Einzelmaßnahmen geschaffen und besetzt worden.

Als erstes Einzelprojekt sei eine Fortbildungsmaßnahme zur Pilgerbegleitung in drei Modulen erarbeitet worden. Start sei im Juli, eine offizielle Mitteilung hierzu erfolge noch.

Es gebe außerdem die Überlegungen zu einer gemeinsamen Konferenz der drei LAGs Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Wein, Wald, Wasser im Herbst zum Thema ‚Übernachtungsmöglichkeiten für Jakobspilger im Abschnitt südlich von Fulda‘. Hierzu werde noch eine entsprechende Anfrage erfolgen.

Bürgermeisterin Plappert-Metz schlägt vor, diese Veranstaltung in Binsbach durchzuführen.

Zum geplanten Kooperationsprojekt „Netzwerk Forst und Holz“ berichtet Herr Fuchs, daß die Gründungsversammlung des Trägervereins am 31. Mai stattfinden werde. Danach soll die Versendung der Kooperationsunterlagen erfolgen, auf deren Grundlage die beteiligten LAGs dann zwei entsprechende Beschlüsse fassen müßten.

Herr Fuchs merkt außerdem an, daß durch die Überlegungen und Diskussionen zu einem Zentrum für Nachhaltigkeit im Steigerwald ein regelrechter Informationstourismus zum Walderlebniszentrum entstanden sei. Er bedanke sich ausdrücklich bei den Mitarbeitern des Walderlebniszentrums und des Bereichs Forsten des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die gute Zusammenarbeit.

Herr Angerer ergänzt hierzu, daß das Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald beim Staatsministerium besonders bezüglich seiner Einbindung in ein Netzwerk als vorbildhaft gelte. Insofern sei eine enge Zusammenarbeit mit interessierten Gemeinden, Landkreisen und Institutionen selbstverständlich.

Bgm. Klüpfel berichtet über den Stand der Dinge beim Dorfladen Leinach: Derzeit würden im Gemeinderat und in der Projektgruppe verschiedenen Betreibermodelle diskutiert. Dabei reiche die Spanne der Möglichkeiten vom reinen Betrieb in Eigenregie der Gemeinde bis hin zum Betrieb durch einen externen Betreiber und reine Vermietung des Gebäudes durch die Gemeinde. Zusätzlich sei der Gedanke eingebracht worden, im Betrieb auch Personen mit Behinderung einzusetzen.

Die geplante Aufwertung des Außengeländes zur Attraktivitätssteigerung der „neuen Ortsmitte“ werde in jedem Falle erst in zwei Jahren möglich sein.

Herr Fuchs weist daraufhin, daß im Falle einer Vermietung durch die Gemeinde eine Förderung nach Leader ausscheide, eine unendgeldliche Überlassung sei dagegen in Ausnahmefällen möglich.

Man einigt sich darauf die Diskussion, ob aus dem Vorhaben ein Leader-Projekt werden kann, dann fort zu setzten, wenn eine Entscheidung über das Betriebsmodell gefallen ist.

Dr. Först berichtet zum Stand des Kooperationsprojekts Fränkisches Landjudentum, daß er eben ein Gespräch mit dem Schweinfurter Oberbürgermeister Remelé hierzu gehabt habe. Dieser zeige sich sehr interessiert am Thema und habe die Beteiligung der Stadt Schweinfurt signalisiert. Insgesamt hätten bislang die meisten Gebietskörperschaften bereits zugestimmt, weitere folgen in den kommenden Wochen.

Die Anwesenden einigen sich auf Donnerstag, den 30. Juni 2011 (im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald) als Termin für die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses.

Herr Remling dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung.

Thüngersheim, 04.05.2011

gez.

Harald Fröhlich

(Protokollführer)